

Mit Mut, Zuversicht und Gemeinsinn ins neue Jahr

So sehen die Volksvertreter in unserem Verbreitungsgebiet das abgelaufene Jahr 2015 und die Herausforderungen der nahen Zukunft

Terror, Krieg und Flüchtlinge – das waren die beherrschenden Themen im Jahr 2015. Von den negativen Schlagzeilen sollte man sich aber keinesfalls unterkriegen lassen, finden die im Verbreitungsgebiet der Nürtinger Zeitung tätigen Volksvertreter. In ihren Neujahrsgrüßen ermuntern sie dazu, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

(red) Volksvertreter dreier Wahlkreise sind für die Gemeinden im Verbreitungsgebiet der Nürtinger Zeitung zuständig: Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Nürtingen, außerdem Landtagsabgeordnete der Wahlkreise Nürtingen und (wegen Wolfschlugen) Eschingen. Im Folgenden die Neujahrsbotschaften aller acht Abgeordneten.

Rainer Arnold MdB (SPD): „Im vergangenen Jahr wurde überdeutlich, die Welt ist an allzu vielen Orten in Unordnung. Die tragischen Ereignisse in Paris, Beirut und in vielen Regionen der Welt haben uns vor Augen geführt, dass der internationale Terrorismus nicht in Syrien oder im Irak Halt macht. Die

Bürgerkriege und die Not in vielen Regionen der Welt sind noch die Ursache für die hohe Zahl von Menschen, die bei uns Schutz und Zuflucht suchen. Klar ist, unsere humanitäre und verfassungsrechtliche Verpflichtung ist unverrückbar, aber wir wissen auch, dass wir nicht alle aufnehmen können. Die Geschwindigkeit der Zuwanderung muss gedrosselt werden. Deshalb haben wir im Herbst wichtige Maßnahmen, wie die Erweiterung um sichere Herkunftsstaaten oder auch die Beschleunigung der Asylverfahren, verabschiedet. Wir brauchen wieder Steuerung und geordnete Verfahren. Darüber hinaus müssen wir unsere Anstrengungen, Flüchtlinge zu integrieren verstärken und gleichzeitig die Integrationsbereitschaft der Migranten einfordern. Die wirklichen Fluchtursachen müssen aber vor Ort bekämpft werden. Deutschland beteiligt sich daher am völkerrechtlich legitimen Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat. Darüber hinaus sind wir auch Motor für eine politische Lösung des Syrien-Konflikts. Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich für ein gutes Miteinander engagieren, danken.“

